



Im Kleinen müsse der europäische Gedanke wirken: Dazu rief die EU-Abgeordnete Martina Werner auf. Fotos: Meinicke



Die Partnerschaft lebt: Das wurde deutlich beim Fest in der Turnhalle (oben links) und wird bestätigt durch die Gedenktafel (oben), die von Jean-Marie Lagny, Heinrich Gröger, Françoise Rigonie und Claus Steinmetz (von links) enthüllt wurde.

Zusammenhalt im Kleinen

Europäischer Gedanke lebt: Uttershausen und Lormaison sind seit 50 Jahren Partner

VON MICHAEL MEINICKE

UTTERSHAUSEN. Die Franzosen kommen! Langsam bog der Bus auf den Parkplatz ein. Winkend liefen die Gastgeber den französischen Freunden entgegen. Sie kamen aus dem kleinen Dorf Lormaison bei Paris nach Wabern-Uttershausen. Gemeinsam feierten Franzosen und Deutsche vom 1. bis 3. Oktober das 50-jährige Bestehen der Partnerschaft.

Am Sonntagvormittag begann der Festakt in der mit großem Aufwand geschmückten Turnhalle. An langen, weiß gedeckten Tischen saßen französische und deutsche Freunde und Familien beisammen. Zahlreiche Gäste waren erschienen, um diesen seit einem halben Jahrhundert be-

stehenden Zusammenhalt mit kurzen Redebeiträgen zu ehren.

Die Europaabgeordnete Martina Werner verwies auf die aktuelle, schwierige Situation. Im Kleinen müsse der europäische Gedanke gelebt werden. Deshalb komme den Kontakten der Kommunen besondere Bedeutung zu.

Lange Tradition im Kreis

Auf eine langjährige Tradition seit dem verstorbenen August Franke verwies Landrat Winfried Becker. Schon seit damals, sagte er, wurden die Partnerschaften begleitet.

Jahrzehnte hatte Heinrich Huber die Kontakte nach Frankreich belebt und aufrecht erhalten. Er sprach vom Beginn am 1. Mai 1966. Aus

Lormaison war eine Delegation zur Vertragsunterzeichnung erschienen, an der Spitze die damalige Bürgermeisterin Madame Lucienne Monel, die den Grundstein zum Bau der Turnhalle von Uttershausen legte.

Vom festen Wunsch und Willen getragen, diesen Freundschaftsbund weiterhin zu festigen und zu pflegen, unterzeichneten beide Seiten in einem feierlichen Akt eine Urkunde.

Emotional beeindruckend war der Bericht zweier Franzosen, die als Kinder vor 27 Jahren erstmals nach Deutschland und nach Uttershausen kamen. Dabei wurde für jeden die lebendige Partnerschaft sichtbar. Stehend dankte das Publikum mit Applaus.

Am Abend gab es für die französischen Gäste und ihre Quartiergeber ein gemeinsames Essen. Zuvor enthüllten die beiden Vorsitzenden der Partnerkomitees, Françoise Rigonie und Heinrich Gröger, eine Gedenktafel am DGH. Zur Seite standen ihnen die Bürgermeister Jean-Pierre Lagny von Lormaison und Claus Steinmetz von Wabern.

Große Stimmung bis zum frühen Morgen herrschte später in der Turnhalle bei einer 60er-Jahre-Fete.

Es flossen Tränen

Wie tief diese jahrzehntelange Partnerschaft in allen ganz persönlich verwurzelt ist, zeigte sich dann in den Minuten vor der Abfahrt. Auf beiden Seiten flossen Tränen.